

in ein Röhrchen verfrachtet. Denn hier bei Familie Ciupa finden alle Käfer den Weg ins Röhrchen. Die zahllosen Tierchen werden sorgsamst präpariert und etikettiert. Man staune, was sich alles dabei findet. Viele Käfer kamen von draußen und verirren sich durchs offene Fenster ins Zimmer. Es waren dies *Amara familiaris*, *A. similata*, *Calathus ambiguus*, *C. fuscipes*, *Pseudoophonus rufipes*, *Trechus quadristriatus* (alle Carabidae), *Carcinops pumilio* (Histeridae), *Anthocomus bipunctatus* (Malachiidae), *Athous bicolor* (Elateridae), *Glischrochilus quadristriatus* (Nitidulidae), *Litargus connexus* (Mycetophagidae), *Thea vigintiduopunctata* (Coccinellidae), *Amphimallon solstitiale* (Scarabaeidae), *Dorcus parallelipedus* (Lucanidae), *Clytus arietis* (Cerambycidae), *Hypera postica*, *Phyllobius betulinus*, *Phyllobius maculicornis*, *Sitona lineatus*, *Stenocarus ruficornis* (alle Curculionidae), wobei *Hister unicolor* (Histeridae), *Onthophagus coenobita*, *Aphodius distinctus* und *Aphodius prodromus* (alle Scarabaeidae) wohl kaum von „Stallgeruch“ gelockt worden waren.

Andere sind ständige Gefährten des Menschen. Von ihnen fanden sich im Laufe der Jahre *Stegobium paniceum* (Anobiidae), *Reesa vespulae*, *Dermestes lardarius*, *D. bicolor*, *Attagenus pelloi*, *Trogoderma versicolor*, nebenbei bemerkt ein Wiederfund für Sachsen-Anhalt nach über 40 Jahren, *Anthrenus scrophulariae* (alle Dermestidae), *Alphitobius diaperinus* und *Tenebrio molitor* (beide Tenebrionidae).

Und nicht zuletzt die, welche Unterschlupf für den Winter suchten und unbemerkt in Ritzen und Blumentöpfen die kalte Jahreszeit überdauerten. Diese, nämlich *Adalia bipunctata*, *Coccidula scutellata*, *Oenopia conglobata*, *Propylaea quatuordecimpunctata* (alle Coccinellidae), *Oulema lichenis* und *Oulema melanopus* (beide Chrysomelidae), waren auch unter ihnen. Identifiziert durch Wolfgang CIUPA selbst, Wolfgang GRUSCHWITZ und mich (Sebastian SCHORNACK), gehen sie nun ein in die Sammlung und werden dadurch der Nachwelt erhalten, als trockene Tierchen, fast wie am Fenster und auch hinter Glas.

Wiederfund in Sachsen-Anhalt: *Trogoderma versicolor* (CREUTZ., 1799), Staßfurt, 05.07.1989, leg. J. CIUPA

Aus dem Internet: Projekt 8 der AK Diptera: Beiträge zur Erforschung der Hippoboscidae

Joachim Müller et al. (2000): Beiträge zu Erforschung der Hippoboscidae – Gemeinschaftsaktion „Alpensegler & Lausfliege“ im Jahre 2000 der FG Faunistik und Ökologie, Staßfurt/Magdeburg (ST) und des NABU „Aktion Alpensegler“, Freiburg im Breisgau (BW).

Bericht

Bei der Erstellung der Checkliste für die Lausfliegen (Hippoboscidae) wurde seinerzeit festgestellt (Müller 1997, 1999), daß in der seit Anfang der fünfziger Jahre existierenden deutschen Alpensegler-Ansiedlung in Freiburg im Breisgau (Baden-Württemberg) mit der Alpensegler-Lausfliege *Crataerina melbae* (Rondani, 1879) zu rechnen ist [siehe auch Walter et al. (1990)]. Um diese Wissenslücke nun endlich zu schließen, suchte der Berichterstatter durch die freundliche Vermittlung von Herrn Dr. Klaus Sternberg (Stutensee) den Kontakt zum Betreuer der Freiburger Alpensegler-Ansiedlung, Herrn Matthias Schmidt (Freiburg i. Br.). Im Ergebnis dessen kam es am 23. Juli 2000 zu einer gemeinsamen Beringungsaktion der letzten 8 fast flüggen Alpensegler. Bei dieser Gelegenheit konnten 89 Imagines und 49 Puparien von *Crataerina melbae* (Hippoboscidae) gesammelt werden.

Durch je eine ornithologische und entomologische Publikation (Müller & Schmidt 2000; Müller 2000) wurde die Alpensegler-Lausfliege offiziell für die deutsche Dipterenfauna gemeldet. Bei der Materialauswertung und den durchgeführten Literaturrecherchen stellte M. Schmidt allerdings fest, daß diese Lausfliegenart bereits von Westermann (1959) bei seiner Beschreibung der neuen Alpensegler-Brutplätze in Freiburg erwähnt wird. Folglich war die Art eigentlich schon seit 1959 für die deutsche Fauna bekannt, was



bisher aber keinen Eingang im entomologischen Schrifttum fand (Walter et al. 1990; Müller 1997, 1999). Während der entomologischen Untersuchungen wurde festgestellt, daß die Flügeladerung bei

C. melbae - wie mittlerweile bekannt - stark variiert und auch in unserem Material einer großen innerartlichen Variabilität unterliegt. Diese zeigt sich im Flügelbau bei 89 untersuchten Exemplaren im Bereich der Basalzellen, in der Länge von M₁₊₂ und der damit verbundenen Flügelspitze sowie in der Subcosta. Aufgrund der festgestellten „Merkmalsbreite“ können die von Rondani (1879) beschriebene Stammform *C. melbae* und die inzwischen synonymisierten Nominalarten *C. longipennis* und *C. propinqua* (Austen 1926) nur noch als „Variationstypen“ von *C. melbae* aufgefaßt werden. Darum unterscheiden wir nach unseren morphologischen Befunden (Müller 2000) nur noch zwischen dem „Typ *melbae*“ (Theodor & Oldroyd 1964: Textfigur 60), dem „Typ *propinqua*“ (Theodor & Oldroyd 1964: Textfigur 61 [als *C. propinqua*]) sowie einem intermediären Typ. Damit wird erneut nachgewiesen, daß das sonst bei den Hippoboscidae relativ gut determinierte Flügelgeäder für die Charakterisierung der *Crataerina*-Arten nicht geeignet ist, sondern nur auf dem Gattungsniveau an Bedeutung gewinnt. Besonders interessant ist dabei, daß das Flügelgeäder von *C. melbae* selbst in der nordwestlichsten Ecke des westpaläarktischen Verbreitungsareals ihrer Wirtsart - dem Alpensegler *Tachymartis melba* [= *Apus melba*] - einer großen Variationsbreite unterliegt. Zudem kommen die beiden Typen (Formen) in den verschiedenen biogeographischen Räumen nicht regional begrenzt - von der paläarktischen bis in die äthiopische und orientalische Region - vor und lassen sich offenbar auch nicht einem oder mehreren von 10 Wirtsunterarten sicher zuordnen.

Das vorgestellte Projekt ist beispielhaft für eine harmonische und sachbezogene Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen Spezialisten in Ost- und Westdeutschland und sollte auch andere Freizeitforscher zur Kooperation im wiedervereinten Deutschland anregen.

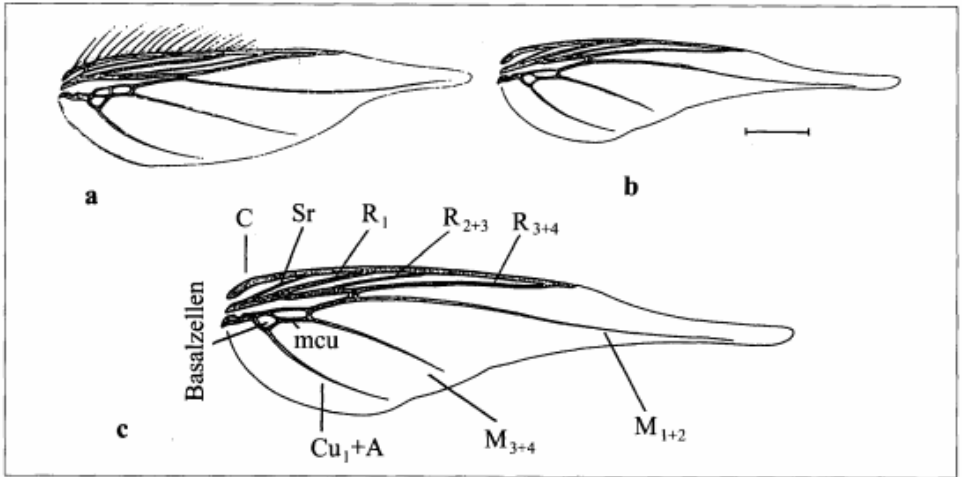


Abb. 1a-c: Darstellung der Flügel für *Crataerina melbae* (RONDANI, 1879). – a: „Typ *melbae*“ nach Textfigur 60; – b: „Typ *propinqua*“ nach Textfigur 61 in THEODOR & OLDROYD (1964); – c: Bezeichnung der Adern (nach THEODOR & OLDROYD 1964). Maßstrich = 1,0 mm.

Literatur:

- Müller, J. (1997):** Lausfliegen-Funde von heimischen Vögeln, nebst Bemerkungen zur deutschen Checkliste Diptera: Hippoboscidae. - Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum - Halberstadt, **15**: 115-132.
- Müller, J. (1999):** Hippoboscidae. - In Schumann, H.; Bährmann, R. & Stark, A. [Hrsg.]: Entomofauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. - Studia dipterologica Supplement - Halle (Saale), **2**: 155-156.
- Müller, J. (2000):** *Crataerina melbae* auf Alpenseglern *Tachymartis melba* in Freiburg im Breisgau als Ergänzung zur deutschen Checkliste Hippoboscidae (Diptera). - Studia dipterologica - Halle (Saale), **7**(2): 501-505.
- Müller, J. & Schmidt, M. (2000):** Nachweis von *Crataerina melbae* (Diptera: Hippoboscidae) auf Alpenseglern *Tachymartis melba* in Freiburg im Breisgau. - Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum - Halberstadt, **18**: 129-138.
- Theodor, O. & Oldroyd, H. (1964):** Hippoboscidae. - In Lindner, E. [Hrsg.]: Die Fliegen der paläarktischen Region - Stuttgart, **12**: 1-70.
- Walter, G.; Kasperek, M. & von Tschirnhau, M. (1990):** Zur Lausfliegenfauna (Diptera: Hippoboscidae) der Vögel in der Bundesrepublik Deutschland. - Ökologie der Vögel - Stuttgart, **12**: 73-83.
- Westermann, K. (1959):** Neue Alpenseglerbrutplätze in Freiburg. - Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. (N. F.) - Freiburg, **7**(1-6): 409-410.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [42 2001](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus dem Internet: Projekt 8 der AK Diptera: Beiträge zur Erforschung der Hippoboscidae 4-5](#)